Franz F. Kaern-Biederstedt

Fantasie über
„Der Mond ist aufgegangen“

Für Orgel solo

(2007)

Wiebke Friedrich ist Bezirkskantorin in Groß-Gerau/Hessen und eine liebe Freundin von mir. Ihr Vater, ein Arzt und der Bruder des ehemaligen Landesbischofs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Johannes Friedrich, ist ein großer Musikliebhaber und hat es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst alle Sätze und Bearbeitungen des Liedes „Der Mond ist aufgegangen“ (welches eines der beliebtesten Lieder des deutschsprachigen Raums überhaupt ist) zu sammeln. Seine Kollektion ist bereits beträchtlich angewachsen. Im Jahr 2007 organisierte er in Ahlen/Westfalen, wo er lebt, ein Konzert, bei dem eine Auswahl der durchaus sehr unterschiedlichen Bearbeitungen für verschiedene Besetzungen erklang. Doch nicht genug: Er beauftragte mich, für dieses Konzert auch eine romantische Orgelkomposition über das Lied zu schreiben, welche seine Tochter Wiebke aufführen sollte, was dann auch geschah.

Meine Komposition geht von der Grundidee aus, dass das Lied innerhalb von drei Sätzen, die man als Präludium, Fugato und Choral bezeichnen kann, vom musikalischen Hinter- oder Untergrund gleichsam selbst aufgeht, so wie der Mond im Lied aufgegangen ist. Im ersten Satz bilden die stark gedehnten Töne der Liedmelodie das Bassfundament für gänzlich andere Motive, die über diesem entwickelt werden. Der Bass wird dabei nicht als Cantus firmus inszeniert und erlebbar gemacht, sondern bleibt bewusst hinter dem musikalischen Vordergrund zurück. Das Fugato entwickelt sein Thema aus den ersten beiden Zeilen des Liedes und wird allmählich aus der Tiefe in höhere Lagen geführt. Der Choral als Abschluss bringt das Lied nun voll zur Entfaltung, wobei er in Max Reger’scher Manier sehr langsam zu spielen ist, da seine dichte, spätromantisch chromatisierende und enharmonische Harmonisierung fast mit jeder der Melodie unterlegten Sechzehntelnote andere klangliche Wendungen nimmt. Die quasi mystische Wirkung dieses Satzes sollte durch eine weiche, romantisch-sphärische Registrierung (z.B. Tremulant, Streicher oder Vox coelestis) unterstützt werden.

Franz Ferdinand Kaern-Biederstedt, Leipzig am 06.05.2016

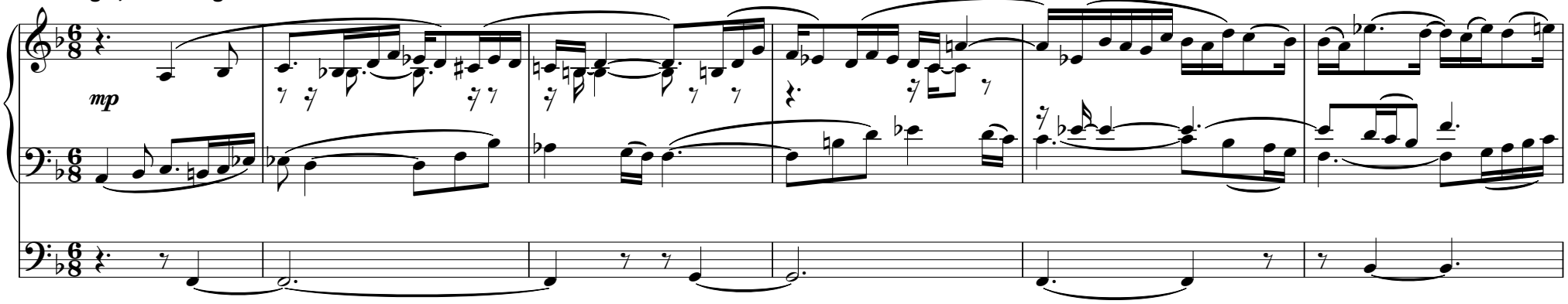
Fantasie über "Der Mond ist aufgegangen"

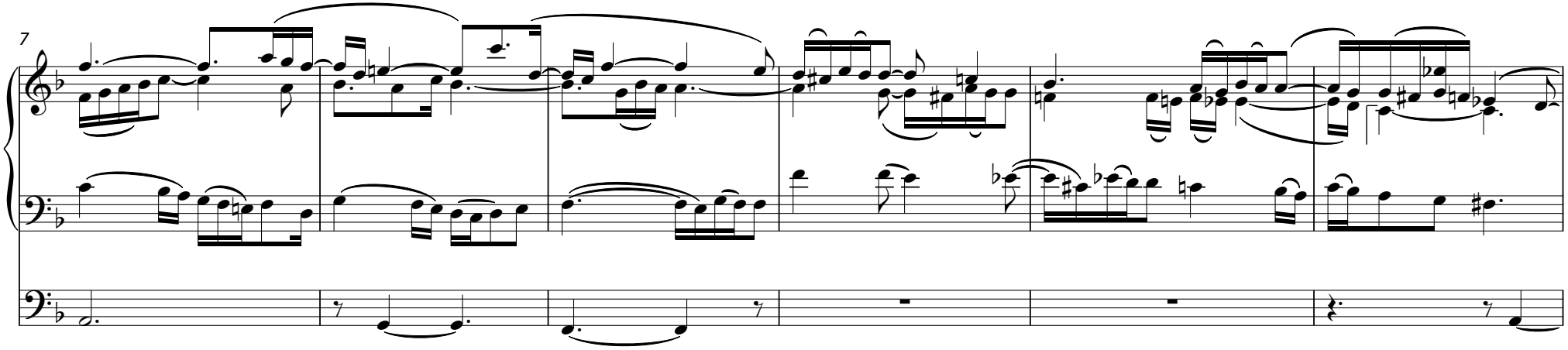
für Orgel

Präludium

Franz Kaern, 2007

Adagio, sehr innig und ausdrucksvoll





13

20

unwirklich, traumgleich

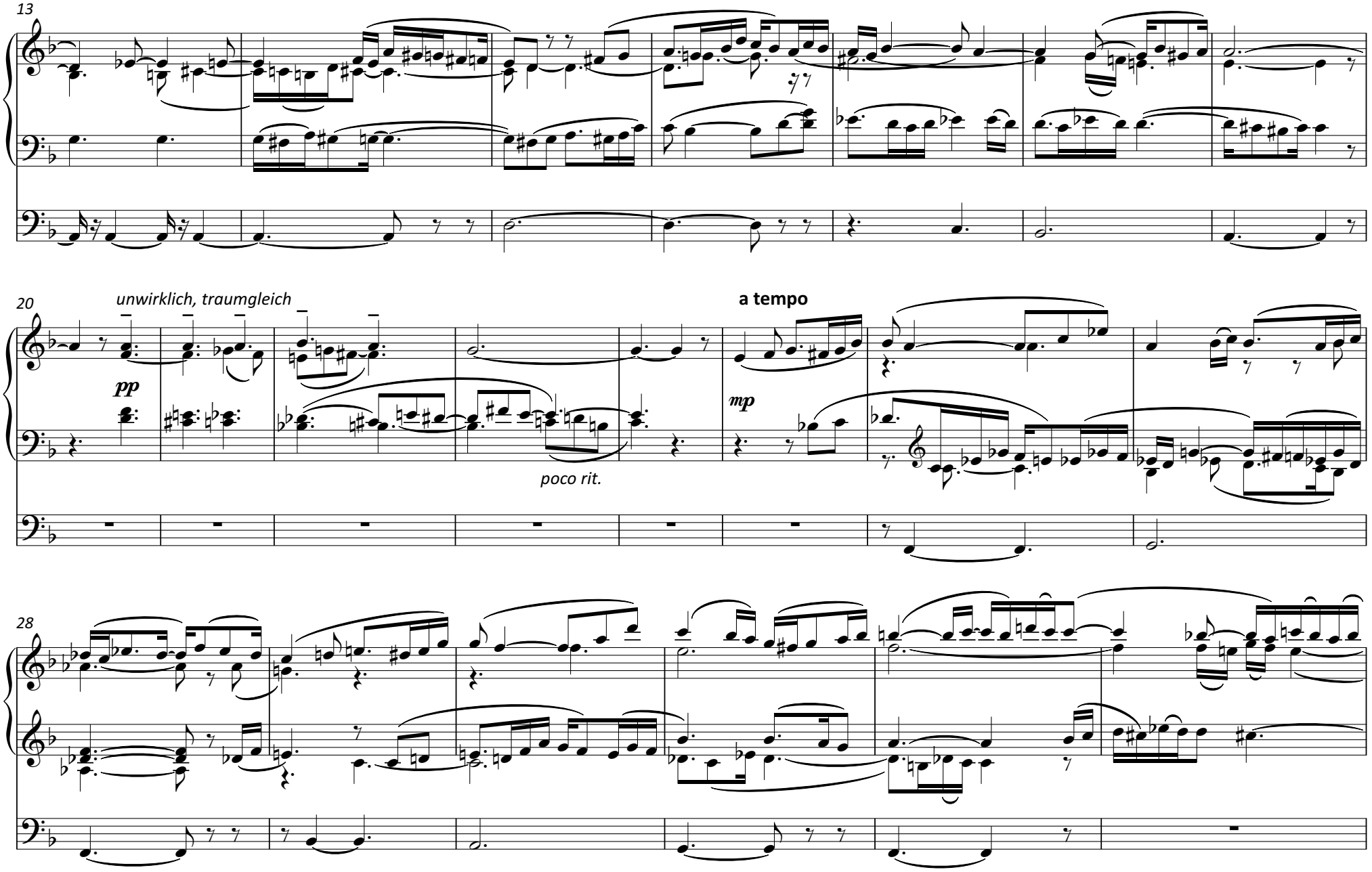
pp

poco rit.

a tempo

mp

28



poco rit.

poco rit.

a tempo

34

40

unwirklich,
traumgleich

46

pp

poco rit.

Fugato

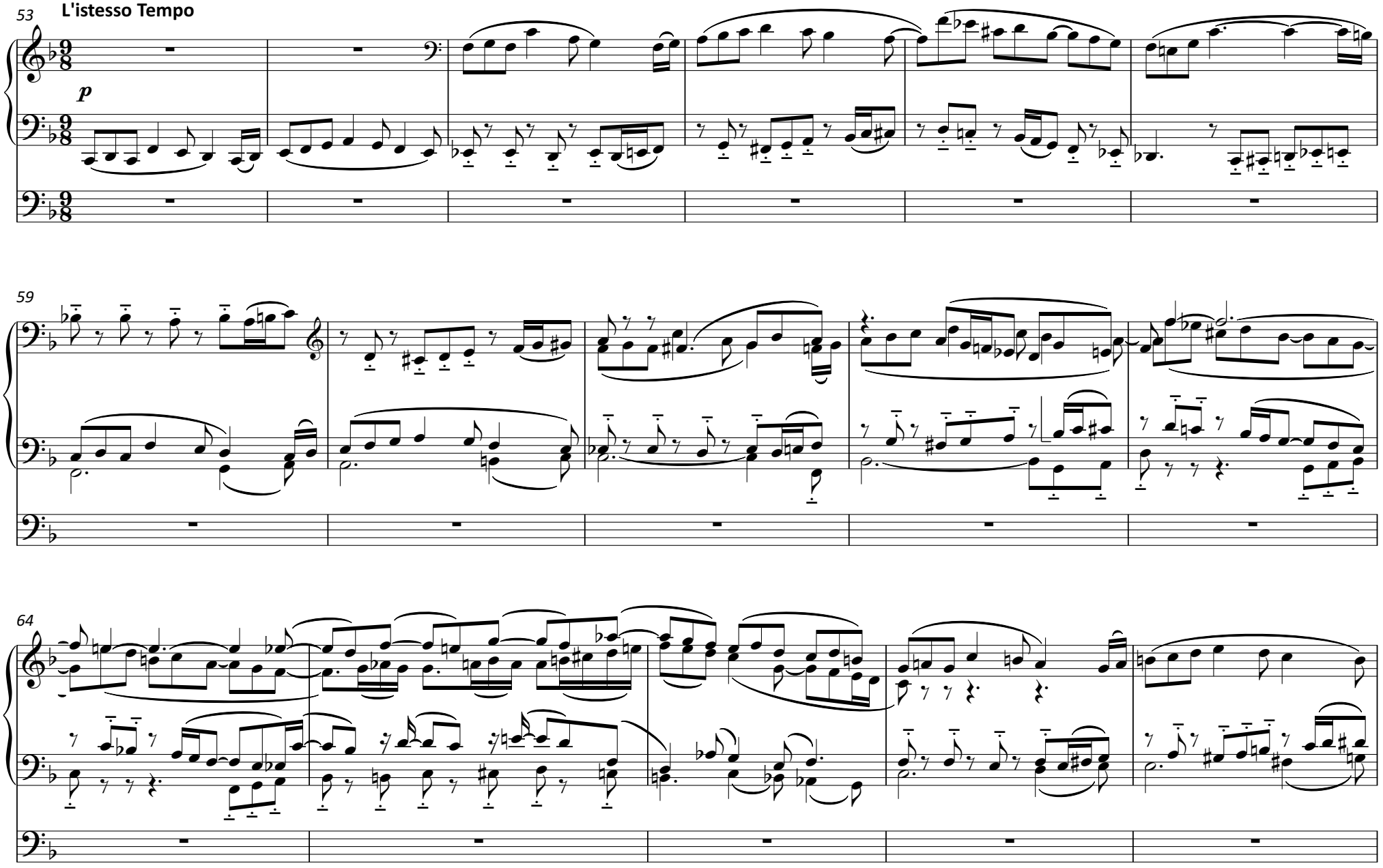
L'istesso Tempo

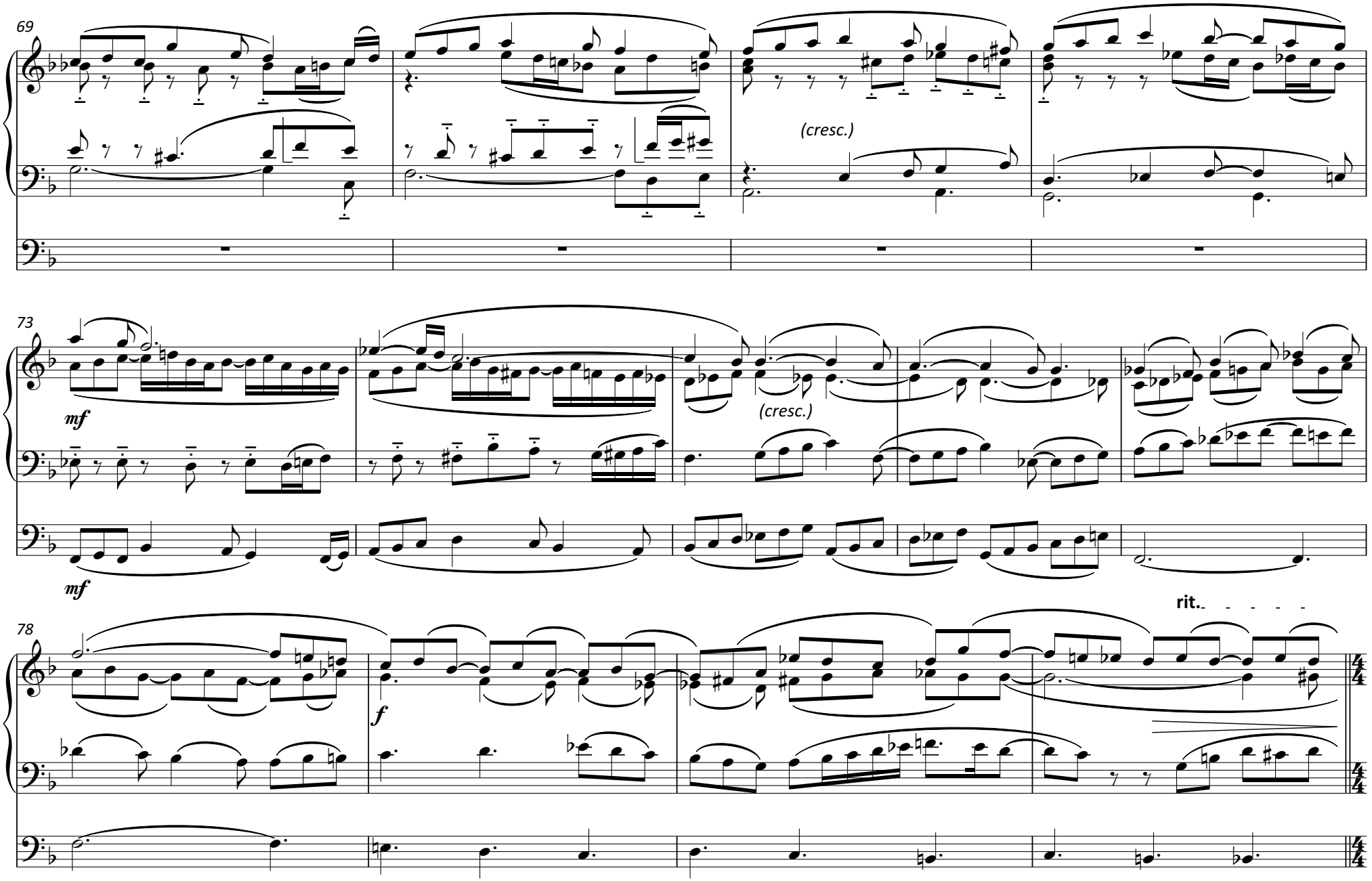
53

p

59

64



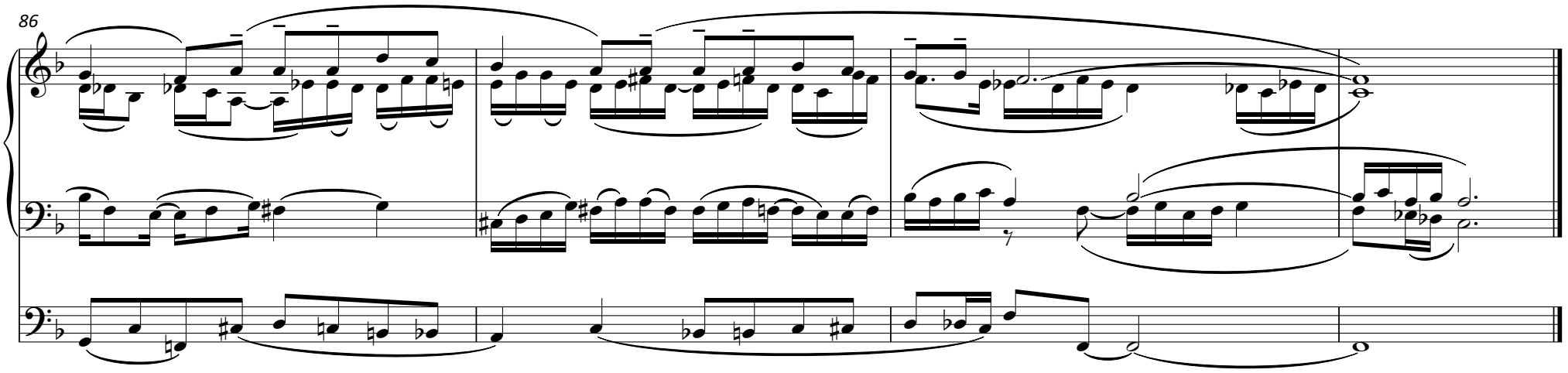

69
(cresc.)
73
mf
mf
(cresc.)
78
f
rit.

Choral (nur 8', möglichst zaubrische Vox coelestis oder Tremulant oder Schwebungsregister, ansonsten weiche Streicher)

Larghetto

(sehr ruhige Sechzehntel)

82

pp

8'